

Nachhaltigkeitsstrategie für den Kreis Soest

Claudia Kasten

Seit dem Frühjahr 2021 erarbeitet der Kreis Soest eine Nachhaltigkeitsstrategie auf Basis der 17 SDGs (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen. Mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene wurden und werden verschiedene Gremien unter Einbindung der Bürgerschaft zusammengerufen. Zum Auftakt Ende Mai kamen rund 100 engagierte Personen aus Verwaltung, Politik und zahlreichen Institutionen in Bad Sassendorf zusammen, um den Grundstein für das weitere Vorgehen zu legen.

Dr. Dorothea Schostok, Referatsleiterin aus dem Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen unterstrich die Wichtigkeit der nachhaltigen Entwicklung des Kreises Soest für die Erreichung der weltweiten Nachhaltigkeitsziele. Immer wieder betonte sie, dass wir uns jetzt auf den Weg machen müssen, um bis 2030 wirklich noch etwas erreichen zu können. Es müsse eine Wohlstands- und Konsumwende, eine Energie- sowie eine Ressourcenwende geben. Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik dürften nicht mehr separat gesehen werden, sondern müssten

ineinandergreifen. Generationengerechtigkeit als herausragender Punkt müsse immer wieder betont werden, berichtet Susanne Bracht vom Kreis Soest über die Auftaktveranstaltung.

In sechs Workshops wurden an diesem Tag erste Visionen und Ideen zu den Zielen des Kreises Soest erarbeitet. So wurden in einem Workshop z. B. Ideen rund um den Fairen Handel gesammelt. Im September folgten dann weitere, detailliertere Arbeitsgruppen zu den Themen, u. a. auch zu den



Möglichkeiten einer Zertifizierung als Fairtrade Kreis. Da bereits etliche Kommunen zertifiziert sind oder sich auf dem Weg befinden, sollte eine Zertifizierung des Kreises kein Problem darstellen.

Allerdings benötigt es dennoch auch personelle Ressourcen für die Umsetzung.

Im Oktober folgte abschließend auch eine Veranstaltung für BürgerInnen und vor allem junge Menschen, bei denen sie ihre Ideen mit einbringen durften.

Titelerneuerung für Werl

Wir dürfen Werl zu seiner Titelerneuerung als Fairtrade Town gratulieren. Seit sechs Jahren gehört Werl zu den Städten des Fairen Handels und hat diesen fest in sein Handeln mit einbezogen.

Die letzten Monate waren für alle Fairtrade Towns eine schwierige Zeit, da viele Veranstaltungen doch nicht stattfinden konnten. So mussten auch zahlreiche Kooperationsveranstaltungen zwischen FUGe und der Stadt abgesagt werden. Trotzdem wurden Mittel und Wege gefunden, den Fairen Handel öffentlich zu machen.

So zeigte die Steuerungsgruppe im Schaufenster des Pilgerbüros im Dezember 2020 zum Beispiel die Ausstellung „Sweet Revolution“ rund um das Thema Fairer Kakao. Im August 2021, als endlich wieder eine Veranstaltung in der Innenstadt stattfinden durfte, war natürlich der Faire Handel ein Thema. Unter dem Motto „Fair

feiern“ gab es am Stand des Eine-Welt-Kreises beim Moonlight

Shopping eine Verkostung von fairem Wein und Speisen.



Ausstellung zu fairen Süßigkeiten im Schaufenster des Pilgerbüros (2020).